



41

2857

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

Applicant : OLIVER ROTTCHER                      Docket No.: 01-376  
Serial No.: 09/883,729 ✓                      Examiner : M. Cruz  
Filed : June 18, 2001                      Art Unit : 2851 ✓  
For : MIRROR HAVING A PORTION  
IN THE FORM OF AN INFORMATION  
PROVIDER

900 Chapel Street  
Suite 1201  
New Haven, CT 06510-2800

REQUEST TO ENTER PRIORITY DOCUMENT INTO RECORD

Commissioner for Patents  
P.O. Box 1450  
Alexandria, VA 22313

Dear Sir:

Please make of record the attached certified copy of German Patent Application No. 100 30 960.7, filed June 24, 2000 and German Patent Application No. 101 04 644.8, filed February 2, 2001, the priority of which is hereby claimed under the provisions of 35 U.S.C. 119.

Respectfully submitted,

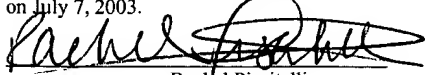
Oliver Rottcher

By

Gregory P. LaPointe  
Attorney for Applicant  
Tel: (203) 777-6628  
Fax: (203) 865-0297

Date: July 7, 2003

I hereby certify that this correspondence is being deposited with the United States Postal Service with sufficient postage as first class mail in an envelope addressed to: "Commissioner for Patents, P.O. Box 1450, Alexandria, VA 22313" on July 7, 2003.

  
Rachel Piscitelli

TECHNOLOGY CENTER 2800

JUL 11 2003

RECEIVED

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND




## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**Aktenzeichen:** 100 30 960.7  
**Anmeldetag:** 24. Juni 2000  
**Anmelder/Inhaber:** Oliver R ö t t c h e r, Gottmadingen/DE  
**Bezeichnung:** Informationsspiegel  
**IPC:** G 09 F, A 47 G

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 30. Mai 2003  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
**Der Präsident**  
Im Auftrag



*Weihmayr*

## Informationsspiegel

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Informationsspiegel, mit einem in einem geschlossenen Rahmen fixierten Spiegel, gekennzeichnet durch eine in einem Teilbereich des Spiegels freigelegte, durchschaubare Fläche 2, die zur bildlichen - sowohl Standbild als auch Laufbild -, tonlichen oder ton- und bildlichen Informationsübermittlung dient. Zur Gewährleistung der bildlichen Informationsübermittlung wird die Freifläche 2 mit einem Display 7 hinterlegt, die tonliche Informationsübermittlung wird durch eingebaute Lautsprecher 5 gewährleistet. Sinnvollerweise sind diese mit dem vorhandenen Display 7 verbunden, sodaß die ton-bildliche Informationsübermittlung möglich ist.

Bisherige Informations- oder Werbespiegel sind beispielsweise aus der DE 299 16 732 U1 bekannt. Dort bestehen grundsätzlich folgende Probleme:

- 1) die Informationsübermittlung beschränkt sich auf ein feststehendes Bild - Standbild, das in Form eines einzulegenden Motivträgers, z.B. eines Dias hinterleuchtet, und somit dem Betrachter sichtbar gemacht wird
- 2) die Informationsübermittlung von Tonelementen ist nicht vorgesehen
- 3) das Austauschen der einzelnen Motivträger ist aufwendig, da zur Eingabe neuer zu übermittelnder Informationen bzw. Motivträger, der Spiegel geöffnet und der bestehende Motivträger durch den neuen manuell ersetzt werden muß.

Gemäß ihrem ersten Aspekt liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Informationsspiegel vorzulegen, der sich gegenüber oben beschriebenem, vorbekannten Werbespiegel in der Art und Variationsmöglichkeit der zu übermittelnden bildlichen Informationen unterscheidet.

Gemäß ihrem zweiten Aspekt liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Informationsspiegel vorzulegen, der auch die Übermittlung von Tonelementen einschließt. Gemäß ihrem dritten Aspekt liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Informationsspiegel vorzulegen, der ein einfaches Handhaben bei der Eingabe und dem Wechseln der zu übermittelnden Informationen bzw. Motivträger vorsieht, ohne den Informationsspiegel, dabei manuell öffnen zu müssen.

Zur Lösung des oben genannten ersten Aspekts wird der bisher bekannte Informations- bzw. Werbespiegel dadurch weitergebildet, daß in der vorhandenen freien Spiegelfläche 2 nunmehr ein laufendes Farbbild zu sehen ist. Bei allen bisher bekannten Werbespiegeln wird die Information durch einen lichtdurch-lässigen Motivträger, i.d.R. einem Dia, welcher hinterleuchtet wird, sichtbar gemacht. Das jeweilige Motiv ist nur als Standbild zu sehen.

Bei der vorliegenden Erfindung wird zur Informationsübermittlung ein laufendes Farbbild, wie z.B. Fernsehbild, Computerbild und -animation, Internetoberflächen, sowie multimediale Oberflächen, etc., vorgeschlagen. Dies wird durch den Einbau eines Farbdisplays 7 ermöglicht. Das Farbdisplay 7 gehört, um die Dicke des Spiegels möglichst gering zu halten, zur Gattung der Flachbilddisplays bzw. -bildschirme. I.d.R. wird ein Display 7 der Technologien TFT oder Plasma verwendet, es können aber auch andere mögliche Technologien zur Motivdarstellung, wie z.B. Hologramme zur dreidimensionalen Bilddarstellung verwendet werden. Insbesondere kann auch ein Display der Touchscreen-Technologie, welches den Abruf verschiedener Funktionen und Programmabläufe am Display ermöglicht, verwendet werden.

Zur Lösung des zweiten Aspekts wird der gattungsbildende Informations- bzw. Werbespiegel dadurch weitergebildet, daß eine Übermittlung von Tonelementen vorgesehen ist. Durch den Einbau von mindestens einem Lautsprecher 5, der i.d.R. mit dem eingebauten Display 7 oder einem anderen Peripheriegerät zum Ansteuern des Displays, wie z.B. einem PC, Videorecorder, DVD-Player, etc., verbunden ist, wird die Übermittlung von Tonelementen, wie z.B. Musik, Sprachvertonung usw. möglich.

Die Tonelemente können sowohl alleine, als auch in Verbindung mit der Bildinformation dargestellt werden.

Zur Lösung des dritten Aspekts der obigen Aufgabe wird der aus DE 299 16 732 U1 bekannte Informations- bzw. Werbespiegel dadurch weitergebildet, daß die Form der Informationseinspeisung erheblich erleichtert wird. Bisher werden die Daten zur Informationsübermittlung in Form eines Motivträgers, welcher lichtdurch-lässig ist - also einem Dia - im Spiegel befestigt und von einem Beleuchtungskörper angestrahlt, sodaß das Standbild dem Betrachter sichtbar wird. Um die einzelnen Motive zu wechseln, muß der Spiegel manuell geöffnet werden, das Motiv entfernt, das neue Motiv eingelegt, gereinigt und befestigt werden, danach wird der Spiegel wieder verschlossen, und muß dann wieder an seine Position gehängt werden.

Das Austauschen der einzelnen Motivträger ist also extrem aufwendig und somit kostenintensiv, insbesondere dann, wenn der Motivträger an einem räumlich weit entfernten Ort gewechselt werden muß.

Mit der vorliegenden Erfindung ist gewährleistet, daß der Spiegel weder geöffnet werden muß, noch eine Person räumlich anwesend sein muß, um Daten bzw. neue Motive in den Informationsspiegel einzugeben. Das eingebaute Display 7 und die Lautsprecher 5 werden von einem geeigneten

Peripheriegerät, wie z.B. einem Computer, Videorecorder, DVD-Player, CD-Player oder anderem, mit den darzustellenden Informationen versorgt. Zum Wechsel der zu übermittelnden Informationen wird lediglich das eingelegte Wiedergabemedium gewechselt, also z.B. die Videokassette des Videorecorders.

In der Regel wird zur Ansteuerung des Displays 7 und der Lautsprecher 5 aber ein Computer verwendet, auf den von einem anderen Computer aus die darzustellenden Daten und Informationen per Datentransfer, z.B. ISDN-Datenübertragung oder anderer Übertragungsmöglichkeiten, übertragen werden können.

Somit entfallen bei vorliegender Erfindung beim Informations- und Motivwechsel komplett das Öffnen des Spiegels, wodurch es möglich wird, den Spiegel an Orten fest zu installieren, sowie ggf. die Anwesenheit einer Person.

Weitere Details und Merkmale der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels in Verbindung mit der Zeichnung. In dieser zeigen:

Figur 1        Isometrische Frontansicht des Spiegels

Figur 2        Isometrische Rückansicht des Spiegels ohne Rückverkleidung

Figur 1 zeigt eine isometrische Frontansicht auf ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Informationsspiegels. Der in Figur 1 gezeigte Informationsspiegel besteht bei der dargestellten Ausführungsform aus

1    Spiegelement in vollkommen variabler Größe und Form

- 2 freigelegte, durchschaubare Fläche, die zur bildlichen - sowohl Standbild als auch Laufbild -, tonlichen oder ton- und bildlichen Informationsübermittlung dient, und in seiner Größe vollkommen variabel gestaltet werden kann. Ebenso ist die Freifläche nicht auf die wie in Figur 1 gezeigte Position beschränkt. Diese kann variabel gewählt werden.  
Die Freifläche wird mit dem Display 7 hinterlegt, wodurch die oben beschriebene bildliche Informationsübermittlung möglich wird.
- 3 einem äußeren Rahmen mit Rückverkleidung ( Rückverkleidung fehlt in Figur 2 ), der aus einem geeigneten Material, vorzugsweise aus Aluminium, Metall, Holz, Kunststoff, oder anderem hergestellt werden kann und zur Aufhängung des Spiegels, sowie der Befestigung der verwendeten Informationsspiegel-Innenteile dient.
- 4 Zylinderschloß, das im abgeschlossenen Zustand ein ungewolltes und unbefugtes Öffnen des Informationsspiegels verhindert.
- 5 Lautsprecher, der entweder mit dem Display 7 oder durch vorgesehene Verbindungsmöglichkeit 12 mit einem externen Peripheriegerät verbunden ist, und der oben beschriebenen tonlichen Informationsübermittlung dient

Figur 2 zeigt eine isometrische Rückansicht auf ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Informationsspiegels. Der in Figur 2 gezeigte Informationsspiegel besteht bei der dargestellten Ausführungsform aus

- 6 Befestigungsvorrichtungen für alle eingebauten Teile, insbesondere für

das Display 7, Kühlventilator 8 und Steuerplatine 9. Die Befestigungsschienen 6 sind mit dem äußeren Rahmen 3 fest verbunden.

- 7 Farbdisplay, das mit der Steuerplatine 9 verbunden ist, und an den Befestigungsschienen 6, so ausgerichtet ist, daß es direkt hinter der freigelegten, durchschaubaren Spiegelfläche 2 sichtbar ist.  
Das Display 7 dient der oben bereits ausführlich beschriebenen bildlichen Informationsübermittlung und kann jede beliebige Größe und Position innerhalb des Spiegels 1 haben.  
Die Laufdauer des Displays kann automatisch gesteuert werden, z.B. durch die Verwendung einer Zeitschaltuhr.
- 8 Kühlventilator oder andere Kühlvorrichtung, das eine Überhitzung von Display 7 bei ständigem Betrieb verhindern soll.
- 9 Steuerplatine, die das Ansteuern des Displays 7 mit Eingabegeräten wie z.B. Computer, Video, DVD, CD, etc. ermöglicht. Die Steuerplatine ist am Rahmen 3 befestigt und per Kabel mit dem Display 7 verbunden.
- 10 Kabelverbindungsstecker auf der Steuerplatine 9 für die externen Eingabegeräte, wie z.B. Computer, Video, DVD, CD, oder andere. In der Regel handelt es sich hierbei um normale Cinch-Verbindungskabel.
- 11 Netzverbindungsstecker auf der Steuerplatine 9 für die Stromversorgung von Display 7, Ventilator 8. Der Stecker ist so aufgebaut, daß sein Gegenstück durch einfaches Einstecken und Abziehen mit der Steuerplatine 9 verbunden werden kann



In der Darstellung von Figur 2 fehlt aufgrund der besseren Darstellbarkeit eine Rückverkleidung, die mit dem äußeren Rahmen 3 verbunden ist, und den Spiegel hinten verschliesst. Die Rückverkleidung besteht aus einem geeigneten Flachmaterial, beispielsweise aus Kunststoff oder Aluminium.

Die Wahl der für die Ansteuerung von Display 7 und Lautsprecher 5 gewählten Peripherie- bzw. Eingabegeräte ist völlig variabel, und nicht nur auf die genannten, wie z.B. Computer, Video, DVD, CD, etc. beschränkt, sondern kann insbesondere auch durch Neuentwicklungen ersetzt werden.

Die vorliegende Erfindung wurde voranstehend an einem Ausführungsbeispiel beschrieben. Es versteht sich, daß eine Vielzahl weiterer Änderungen und Abwandlungen, insbesondere bei den Größenverhältnissen und der verwendeten Technologie des Displays, sowie dessen Platzierungsposition, möglich sind, ohne daß dadurch der dem Informationsspiegel zugrundeliegende Erfindungsgedanke verlassen wird.

**Bezugszeichenliste**

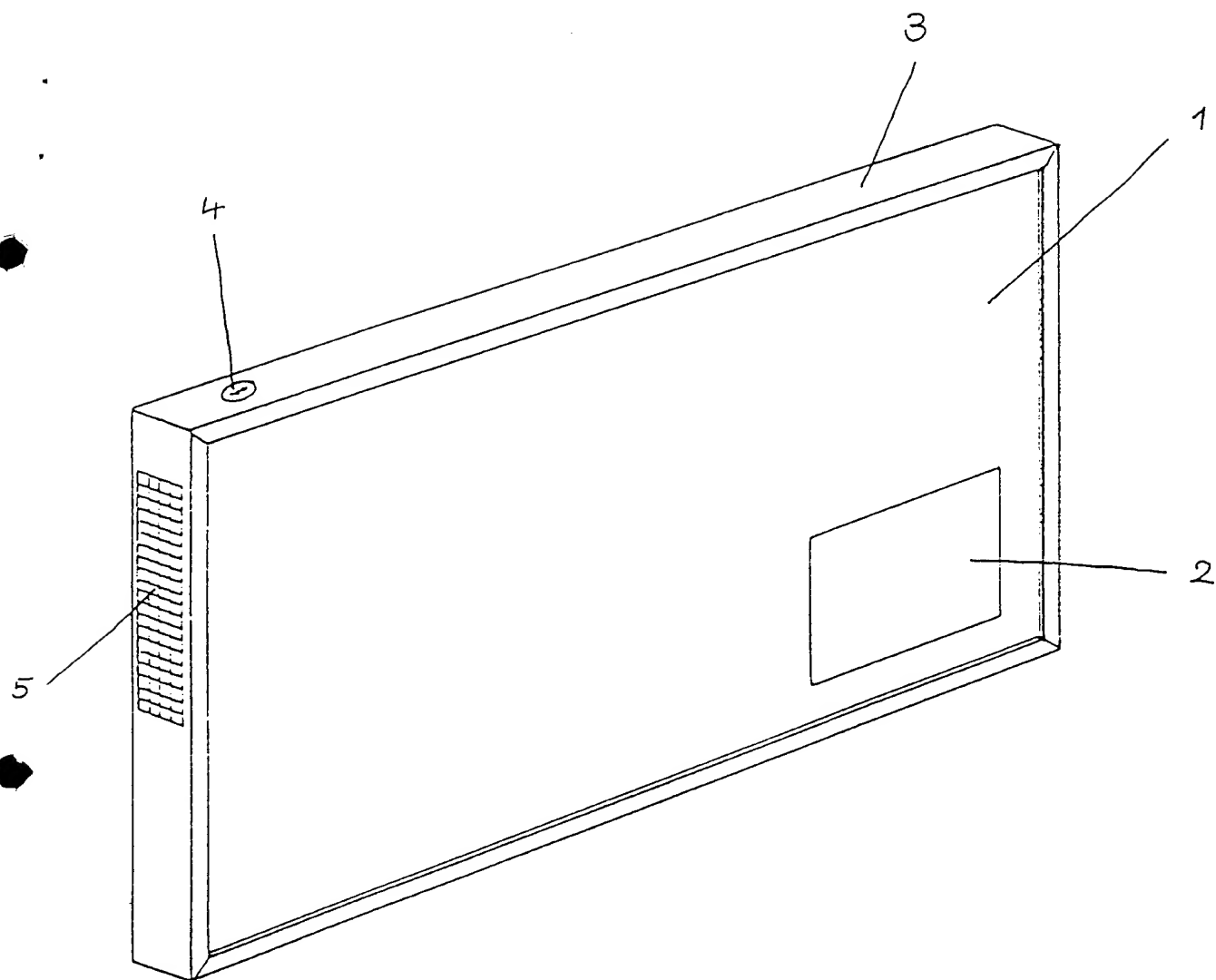
- |    |   |
|----|---|
| 1  | Spiegel   |
| 2  | freigelegte, durchschaubare Informationsfläche              |
| 3  | Rahmen  |
| 4  | Zylinderschloß  |
| 5  | Lautsprecher  |
| 6  | Befestigungsvorrichtung bzw. -schienen                      |
| 7  | Display   |
| 8  | Kühlventilator bzw. -vorrichtung                            |
| 9  | Steuerplatine   |
| 10 | Verbindungsstecker für Peripherie- und Eingabegeräte        |
| 11 | Verbindungsstecker für Stromzufuhr                          |
| 12 | Verbindungsmöglichkeit des Lautsprechers mit externem Gerät |

### Schutzansprüche

- 1 Spiegel, insbesondere Informationsspiegel mit einer in einem Teilbereich 2 vollkommen durchschaubaren, von der Spiegelschicht freigelegten Fläche 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die als Informationsbereich dienende Fläche 2 mit einem Display 7 hinterlegt ist.
- 2 Spiegel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß auf der Informationsfläche 2 ein Laufbild zu sehen ist.
- 3 Spiegel nach Anspruch 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß durch das Verwenden von im Spiegel integrierten Lautsprechern 5, eine tonliche, sowie durch Verbinden mit dem Display eine bild-tonliche Informationsübermittlung möglich ist.
- 4 Spiegel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß hinter dem Spiegel eine Steuerplatine 9 montiert ist, welche mit dem Display 7 verbunden ist, und die Datenaufnahme von Peripherie- und Eingabegeräten ermöglicht.
- 5 Spiegel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Daten- und Motiveingabe der im Display 7 bzw. der Informationsfläche 2 darzustellenden Informationen durch angeschlossene Peripherie- bzw. Eingabegeräte erfolgt.

- 6 Spiegel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß zum Motivwechsel der auf der Informationsfläche 2 darzustellenden Informationen, der Spiegel nicht manuell geöffnet werden muß.
- 7 Spiegel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Darstellung verschiedenster Bildarten, wie z.B: Fernsehbild, Computerbild und -animation, Internetoberflächen, sowie multimediale Oberflächen, in der dafür vorgesehenen Informationsfläche 2 bzw. dem Display 7 möglich ist.

Figur 1



Figur 2

